

Teil III: Tränen - Problemfelder nach der Migration

Wie aus den Interviews hervorgeht, hatten die befragten Thailänderinnen vor ihrer Heiratsmigration oft sehr unrealistische Vorstellungen vom Leben in der Schweiz. Dementsprechend beginnt nach ihrer Ankunft eine Phase, in welcher sie ihre Erwartungen angesichts ihrer neuen Lebenssituationen revidieren müssen. Im Folgenden wird dieser Prozess des Ankommens anhand eines Fallbeispiels illustriert, wobei auch näher auf die psychisch-emotionalen Belastungen eingegangen wird, die mit einer Migration einhergehen können (Kapitel 1). Wie anschliessend aufgezeigt wird, sind die von den befragten Thai-Frauen und deren Ehemännern beschriebenen Belastungen als Ausdruck grösserer Problemfelder zu verstehen, die ihre Lebenswelt in der Schweiz auch längerfristig mitgestalten. Mit deren Darstellung werden auch die Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse innerhalb dieser Partnerschaften betrachtet, die sowohl für die Datensammlung wie auch die Einordnung der Untersuchungsergebnisse relevant sind und zugleich ein differenziertes Bild über die untersuchten Partnerschaften vermitteln sollen (Kapitel 2). Schliesslich wird gezeigt, dass die Art und Weise, wie die Akteurinnen ihre Migration wahrnehmen, einen Einfluss auf ihre Adaptionsfähigkeit ausübt und ihnen unterschiedliche Perspektiven auf eine längerfristige Zukunft in der Schweiz eröffnet (Kapitel 3).

Die Lebensumstände von thailändischen Heiratsmigrantinnen und deren Partnern in der Schweiz blieb seitens der Wissenschaft bislang unbeachtet. Ihren Alltag und ihr Zusammenleben näher zu beleuchten, stellt insofern das Ziel

der folgenden Ausführungen dar. Sie bilden den *Kontext* für die spätere Untersuchung der – mitunter und insbesondere auch religiösen – Handlungsstrategien, welche die Akteurinnen vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Lebenssituation entwickeln, um ihr alltägliches Leben in der Schweiz besser bewältigen zu können.¹

¹ Siehe Abbildung 1 über den Aufbau der Studie in der Darstellung des *Kodierparadigmas*, S. 54.